



## **WELCOME2BW** **Newsletter für Engagierte 12/19**

**Liebe Engagierte in der Flüchtlingsarbeit,**

Sie erhalten heute den neuen Newsletter des Projektes „**Welcome2BW**“ mit Informationen, die für Sie als Engagierte in der Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg nützlich sind sowie Hinweise auf relevante Materialien, Veröffentlichungen und Veranstaltungen.

Gerne dürfen Sie diesen Newsletter an Kolleg\*innen und andere Interessierte weiterleiten. Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an [info@fluechtlingsrat-bw.de](mailto:info@fluechtlingsrat-bw.de).

**Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!**

### **Inhalt:**

<b><u>1. Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg</u></b>	<b>S. 2</b>
<b><u>2. Flüchtlingspolitik und Herkunftsländer</u></b>	<b>S. 2</b>
<b><u>3. Rechtsprechung</u></b>	<b>S. 2</b>
<b><u>4. Materialien und Veröffentlichungen</u></b>	<b>S. 3</b>
<b><u>5. Veranstaltungshinweise</u></b>	<b>S. 6</b>
<b><u>6. Impressum</u></b>	<b>S. 7</b>

## 1. Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg

### **Petitionsübergabe – Verwandte und Unterstützer\*innen fordern Rückkehr der Tahiri-Schwestern**

Verwandte und Unterstützer\*innen von Gylten und Gylje Tahiri haben am Mittwoch eine Petition mit rund 35 000 Unterschriften an das Innenministerium von Baden-Württemberg übergeben. Die beiden Schwestern, die 1998 als Kleinkinder aus dem Kosovo nach Deutschland geflüchtet waren, wurden am 27. September nach Serbien abgeschoben.

„Sie wurden abgeschoben in eine Situation der Rechtlosigkeit. Dies wurde vorher nicht ordnungsgemäß geprüft“, erklärte Walter Schlecht vom Antirassistischen Netzwerk.

[Weiterlesen ...](#)

### **Hilfe für Roma-Schulkinder in Nordmazedonien**

*Projekt der Beratungsstelle Pro Roma mit einer Partnerorganisation vor Ort*

Die Beratungsstelle Pro Roma aus Waldkirch initiiert ein Unterstützungsprojekt für Romakinder an einer Schule in Shutka / Nordmazedonien. Gemeinsam mit der örtlichen Roma-Organisation „Kham-Sijan“ (Sonne) sollen die Kinder an der Schule mit Kleidung, Schulmaterial und Mittagessen versorgt werden. Zur Unterstützung des Projekts wird um Spenden gebeten.

Detaillierte Informationen zum Projekt finden Sie im [Projektflyer](#).

## 2. Flüchtlingspolitik und Herkunftsländer

### **Aktion: „Ich verteidige Menschenrechte. Und Du?“**

*Informations-Aktion für angehende Jurist\*innen*

Die Aktion ist eine Initiative von der Diakonie Deutschland, dem Deutschen Anwaltverein – Arbeitsgemeinschaft Migrationsrecht und dem Deutschen Caritasverband. Sie richtet sich an angehende Jurist\*innen und möchte sie über den Beruf als Asyl-/Migrationsrechtsanwältin informieren und begeistern. Spezialisierte Anwältinnen und Anwälte sind Voraussetzung für individuelle Rechtsdurchsetzung, haben eine unerlässliche Kontrollfunktion für Rechtsstaatlichkeit in Deutschland und der EU und sind eine unverzichtbare Stütze für die Migrationsdienste der Wohlfahrtsverbände.

- [Videoclip](#): Petra Haubner, Anwältin für Migrationsrecht in Passau
- [Weitere Informationen](#)

## 3. Rechtsprechung

### **VGH BW ruft bzgl. der Feststellung von subsidiärem Schutz von Flüchtlingen EuGH an**

Der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg hat in der Frage, nach welchen Kriterien eine relevante

Bedrohung der Zivilbevölkerung anzunehmen sei, die die Erteilung des subsidiären Schutz rechtfertige, den EuGH angerufen. Konkret ging es um die Fälle zweier Afghanen aus der Provinz Nangarhar, deren Asylanträge vom BAMF und vom Verwaltungsgericht abgelehnt wurden.

[Weiterlesen ...](#)

### **EuGH: Neuer Asylantrag bei menschenunwürdigen Zuständen in anderen EU-Staaten zulässig**

In einem Beschluss gegen Deutschland vom 13. November 2019 hat der EuGH bekräftigt, dass unmenschliche Lebensverhältnisse innerhalb der EU können nicht ignoriert werden können. Wenn Geflüchteten in dem EU-Mitgliedsstaat, in dem sie anerkannt sind, Menschenrechtsverletzungen drohen, darf ihr Antrag hier nicht als "unzulässig" abgelehnt werden. Konkret ging es in dem Verfahren um syrische Staatsangehörige, die in Bulgarien einen Flüchtlingsstatus bekommen haben und 2014 aufgrund der schlechten Lebensbedingungen für Flüchtlinge von dort weiter nach Deutschland geflohen sind. Hier haben sie erneut Asylanträge gestellt, die vom BAMF wegen der schon bestehenden Flüchtlingsanerkennung in Bulgarien als "unzulässig" abgelehnt worden sind.

- PRO ASYL, 04.12.2019: [EuGH: Neuer Asylantrag bei menschenunwürdigen Zuständen in anderen EU-Staaten zulässig](#)

## **4. Materialien und Veröffentlichungen**

### **Neuer Rundbrief des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg**

Der neue Rundbrief des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg hat das Schwerpunktthema „Erfolg“ und enthält eine Sammlung von Erfolgsgeschichten von Engagierten aus der Flüchtlingsarbeit und von Geflüchteten selbst. Zudem gibt es Beiträge über die neuen Gesetze, über die Gambia-Veranstaltungsreihe des Flüchtlingsrats, über das Widerrufsverfahren, den Unterschied zwischen Abschiebungshindernis und Abschiebungsverbot und vieles mehr auf insgesamt 60 Seiten. Das Heft kann über die [Website des Flüchtlingsrats](#) kostenfrei bestellt werden.

### **Neue Ausgabe der ArrivalNews**

Die neue Ausgabe der ArrivalNews - der Zeitung für Neubürger\*innen - ist da und kann auf der [Website](#) von ArrivalNews abgerufen werden. Die ArrivalNews wird von der gemeinnützigen Organisation Arrival Aid veröffentlicht und bietet in einfachem Deutsch Informationen zu politisch und gesellschaftlich relevanten Themen. Außerdem veröffentlicht sie passende Stellen- und Ausbildungsangebote für die Region Stuttgart und beinhaltet ein Glossar mit der Erklärung schwieriger Vokabeln.

### **Der Weg zum unbefristeten Aufenthaltstitel**

*Neue Arbeitshilfe "Aufenthaltsverfestigung" erschienen*

Für Personen, die eine Aufenthaltserlaubnis haben – beispielsweise deshalb, weil ihnen im Asylverfahren ein Schutzstatus zugesprochen wurde oder weil sie nach einem erfolglosen Asylantrag auf anderem Wege ein

Bleiberecht erhalten haben – stellt sich oft irgendwann die Frage, wie sie ihren Aufenthalt verfestigen können. Diese Arbeitshilfe erklärt, unter welchen Umständen welche Personengruppen einen unbefristeten Aufenthaltstitel - zum Beispiel eine Niederlassungserlaubnis erhalten, und unter welchen Umständen ein unbefristeter Aufenthaltstitel erlöschen oder widerrufen werden kann.

- [Arbeitshilfe "Aufenthaltsverfestigung"](#)

## **Die Beschäftigungsduldung**

*Handreichung des Flüchtlingsrats BW*

Ab Januar 2020 besteht für Geduldete, die schon lange arbeiten und weitere Voraussetzungen erfüllen, die Möglichkeit, eine Beschäftigungsduldung zu erhalten. Eine neue Broschüre des Flüchtlingsrats BW erklärt, was die Beschäftigungsduldung ist, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit sie erteilt werden kann, und wie die Beschäftigungsduldung zu einer Aufenthaltserlaubnis führt. Die Broschüre liegt nur in deutscher Sprache vor und richtet sich in erster Linie an ehrenamtlich Engagierte. Ab Januar kann man die Broschüre als Druckversion erhalten, Vorbestellungen sind unter [info@fluechtlingsrat-bw.de](mailto:info@fluechtlingsrat-bw.de) möglich.

- Flüchtlingsrat BW, Dezember 2019: [Broschüre "Die Beschäftigungsduldung"](#)

## **Zusammenstellung Arbeitshilfen zum Migrationspaket**

Der Informationsverbund Asyl & Migration hat eine Übersicht von Arbeitshilfen zusammengestellt, welche sich mit den Änderungen des Migrationspakets befassen. Die Zusammenstellung kann auf der Seite des [Informationsverbunds](#) auch als PDF abgerufen werden.

## **Arbeitshilfe "Das Asylbewerberleistungsgesetz"**

Der Paritätische Gesamtverband hat eine Arbeitshilfe zum Thema "Soziale Rechte für Geflüchtete - Das Asylbewerberleistungsgesetz" herausgegeben. Autor ist Claudius Voigt. Die Arbeitshilfe beinhaltet die neuen rechtlichen Änderungen im Hinblick auf die Asylbewerberleistungen durch das Migrationspaket und ist eine Vorabveröffentlichung, die Teil der umfangreicheren Arbeitshilfe "Soziale Rechte für Geflüchtete" sein soll, die demnächst in einer aktualisierten dritten Auflage erscheinen wird.

- Der Paritätische, Oktober 2019: [Soziale Rechte für Geflüchtete - Das Asylbewerberleistungsgesetz](#)

## **Das Rechtsdienstleistungsgesetz - Möglichkeiten und Grenzen der rechtlichen Beratung in den Migrationsfachdiensten**

*Arbeitshilfe des AWO-Bundesverbands*

Die Broschüre des AWO-Bundesverbands informiert über die Voraussetzungen, unter denen im Rahmen der Flüchtlingssozialarbeit sowie der Asylverfahrens- und Migrationsberatung rechtliche Hinweise gegeben werden können. Grundsätzlich ist die Rechtsberatung zwar sogenannten Volljurist\*innen vorbehalten, das Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG) ermöglicht aber Ausnahmen, wenn es sich um unentgeltliche Unterstützung handelt und wenn die beratenden Personen unter Anleitung einer juristisch qualifizierten Person handeln. Die Broschüre stellt unter anderem dar, welche Rechtsdienstleistungen zulässig sind und was bei der Beratung beachtet werden muss.

- AWO, September 2019: [Das Rechtsdienstleistungsgesetz - Möglichkeiten und Grenzen der](#)

## rechtlichen Beratung in den Migrationsfachdiensten

### **Beilage zum Asylmagazin: Das Migrationspaket**

*Beiträge zu den aktuellen gesetzlichen Neuerungen*

Die Beilage zum Asylmagazin 8-9/2019 fasst die wichtigsten Neuregelungen durch die verschiedenen Gesetze zusammen, die im Rahmen des sogenannten Migrationspakets im Sommer 2019 verabschiedet wurden und weitreichende Änderungen für das Asyl- und Aufenthaltsrecht mit sich bringen. Die Beiträge dieser Broschüre konzentrieren sich auf insbesondere für die Beratungs- und Entscheidungspraxis relevante Änderungen.

Interessierte können die Broschüre im PDF-Format online auf der Webseite des [Informationsverbunds Asyl & Migration](#) abrufen.

### **Linkzusammenstellung zur psychischen Gesundheit von Geflüchteten**

Die Caritas Breisgau-Hochschwarzwald hat ein [Infoblatt](#) veröffentlicht, welches eine Linksammlung mit Informationen zur psychischen Gesundheit im Kontext Flucht enthält. Das Infoblatt bietet zum einen allgemeine Informationen und Materialien zum Thema und zum anderen konkrete Anlaufstellen in der Region Breisgau-Hochschwarzwald.

### **Das Recht auf Bildung und Zugang zur Regelschule für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Aufnahmeeinrichtungen**

*Rechtsgutachten im Auftrag des Paritätischen Gesamtverbands*

Aus dem im Auftrag des Paritätischen Gesamtverbands erstellten Rechtsgutachten "Das Recht auf Bildung und Zugang zur Regelschule für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Aufnahmeeinrichtungen der Bundesländer" geht als Hauptidee hervor, dass die Bundesrepublik und ihre Länder nach den Vorgaben des Völker-, EU- und Verfassungsrechts verpflichtet sind, für minderjährige Kinder von Asylsuchenden den Zugang zum Schul- und Bildungssystem spätestens drei Monate nach Äußerung des Asylbegehrens effektiv sicherzustellen. Aus Sicht des Paritätischen Gesamtverbandes heißt das, dass Familien mit minderjährigen Kindern, zumindest falls in der Aufnahmeeinrichtung keine der Regelschule vergleichbare Beschulung stattfindet, nach drei Monaten ein gesetzlicher Anspruch auf kommunale Umverteilung in kindgerechte Orte – in der Regel Wohnungen – besteht, um den Zugang zur Regelschule sicherzustellen. Die Autor\*innen begrüßen zwar, dass Familien mit minderjährigen Kindern nun maximal für sechs Monate in den Aufnahmeeinrichtungen leben sollen. Im Sinne des Kindeswohls dürften die sechs Monate aber nicht zur regulären Aufenthaltsdauer für Familien mit minderjährigen Kindern werden.

- Paritätischer Gesamtverband, November 2019: [Das Recht auf Bildung und Zugang zur Regelschule für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Aufnahmeeinrichtung der Bundesländer - Ergebnisse des Rechtsgutachtens](#)

### **Handbuch: Bildungspraxis zu den Themen Flucht, Asyl und rassistische Diskriminierung**

Das Deutsche Institut für Menschenrechte hat das [Handbuch "Maßstab Menschenrechte – Bildungspraxis zu den Themen Flucht, Asyl und rassistische Diskriminierung"](#) veröffentlicht. Das Handbuch ist im Rahmen des

gleichnamigen Projekts, das im Oktober 2019 zu Ende gegangen ist, entstanden und richtet sich an alle Personen, Gruppen und Institutionen, die pädagogisch zu Menschenrechten, Flucht, Asyl und/oder rassistischer Diskriminierung arbeiten oder daran interessiert sind. Das Handbuch enthält längere und kürzere Texte, aufgezeichnete Gespräche beziehungsweise schriftlich geführte Interviews und auch Zeichnungen; dabei finden Erfahrungsberichte genauso ihren Platz wie wissenschaftliche Beiträge. Ein Teil der Texte stammt von Personen, die im Rahmen des Projekts mit dem Institut zusammengearbeitet haben; in der Mehrheit handelt es sich dabei um Personen von Selbstorganisationen, Aktivist\_innen und/oder Pädagog\_innen aus Praxis und Wissenschaft.

## 5. Veranstaltungshinweise

### **Tagung: GEMEINSAM ENGAGIERT für eine menschenwürdige Asylpolitik**

*Freitag, 7. Februar bis Samstag, 8. Februar 2020, Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll*

Von einer „Willkommenskultur“ kann in Deutschland kaum mehr die Rede sein: Inzwischen werden Geflüchtete häufig eher als „Gefährder“ denn als Mitmenschen wahrgenommen. Verschärfungen im Asylrecht und Rassismus im Alltag erschweren eine Begleitung der Menschen, sind Stolpersteine für eine aktive Teilhabe in der Gesellschaft. Akteure in Verbänden und migrantischen Initiativen engagieren sich in Kirchen und Kommunen gemeinsam für diese Teilhabe und gegen menschenfeindliche Hürden. Die Tagung fragt danach, wie das gemeinsame Engagement für Geflüchtete weiterentwickelt und besser vernetzt werden kann.

- [Informationen zur Tagung auf der Homepage der Evangelischen Akademie Bad Boll](#)
- [Flyer der Tagung](#)

### **Fortbildung für Hauptamtliche: Begleitung von Geflüchteten beim Zugang zu Ausbildung und Arbeit**

*Donnerstag, den 30. Januar 2020, 10:00 – 17:00 Uhr, Paritätisches Mehrgenerationenzentrum Stuttgart-Vaihingen*

Das Netzwerk zur Integrations von Flüchtlingen in Arbeit (NIFA) bietet am 30.01.2020 die ganztägige Fortbildung „Begleitung von Geflüchteten beim Zugang zu Ausbildung und Arbeitsmarkt“ an. Zielgruppe sind Hauptamtliche in der Flüchtlingsarbeit oder Personen, die sich für ein Hauptamt qualifizieren möchten.

Ziel der Fortbildung ist es, Hauptamtliche bzgl. der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten zu sensibilisieren sowie Möglichkeiten der Vernetzung mit relevanten Akteur\*innen aufzuzeigen.

[Weiterlesen ...](#)

### **TERRE DES FEMMES-Bilderausstellung in Mannheim über Früh- und Zwangsheirat**

*COMMUNITYartCENTERmannheim Mittelstraße 17, 68169 Mannheim; 08.1. - 04.2.2020; Mo - Do: 10 - 17 Uhr*

Ab dem 8. Januar zeigen die TDF-Städtegruppe Heidelberg-Mannheim und das COMMUNITYartCENTERmannheim die TDF-Bilderausstellung „Mit dem Malstift gegen die geraubte

Kindheit“ in Mannheim.

Die Ausstellung zeigt bewegende Bilder zum Thema Früh- und Zwangsheirat, gemalt von jungen SchülerInnen aus der Türkei. Sie sind im Rahmen von Malwettbewerben im südosttürkischen Van entstanden - einer Region, in der circa 40 Prozent der Mädchen minderjährig verheiratet werden. Dort unterstützt TDF die Frauenorganisation YAKA-KOOP im Kampf gegen Früh- und Zwangsheirat und Gewalt im Namen der Ehre. Die Gewinnerbilder werden an belebten Plätzen plakatiert und so darauf aufmerksam gemacht, dass Früh- und Zwangsheirat eine Menschenrechtsverletzung ist. Gezeigt werden 21 Gemälde und 5 Informationstafeln.

[Weiterlesen ...](#)

## 6. Impressum

### ***Projekt „Welcome2BW“***

Der Newsletter wird im Rahmen des Projektes „Welcome2BW“ herausgegeben. Das Kooperationsprojekt „Welcome2BW“ will dazu beitragen, Asylsuchenden das Ankommen in Baden-Württemberg zu erleichtern und die Aufnahmebedingungen für geflüchtete Menschen konkret zu verbessern. Dazu haben sich der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg, die Diakonischen Werke Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach, Freiburg und Ortenau sowie die Türkische Gemeinde Baden-Württemberg zu einem landesweiten Projektverbund zusammengeschlossen.

Unsere Angebote richten sich an Asylsuchende, an Flüchtlinge mit Bleiberecht sowie ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe. Dieser Newsletter richtet sich schwerpunktmäßig an Hauptamtliche der Flüchtlingsarbeit.

Projektlaufzeit: Juli 2018 - Juni 2020

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds und von der UNO-Flüchtlingshilfe kofinanziert.

### **FLÜCHTLINGSRAT BADEN-WÜRTTEMBERG**

Redaktionell verantwortlich: Seán McGinley, Stella Hofmann

Geschäftsstelle, Hauptstätter Str. 57 - 70178 Stuttgart

Tel.: 0711 - 55 32 83-4 -- Fax.: 0711 - 55 32 83-5

E-Mail: [info@fluechtlingsrat-bw.de](mailto:info@fluechtlingsrat-bw.de)

Web: [www.fluechtlingsrat-bw.de](http://www.fluechtlingsrat-bw.de)